



Pressemitteilung

Bürger für Boden, Lindenstr. 24, 61209 Echzell, Tel: 0170 384 6928

Datum: 20.18.2018

Boden wie im Paradies Gesungener Protest von Martin Schnur

Am Sonntagnachmittag war der Liedermacher und Träger des Wetterauer Kulturpreises, Martin Schnur, zu Gast bei der Bürgerinitiative "Bürger für Boden" auf dem Echzeller Römerhof. Sein Besuch erging auf Anregung des Evangelischen Dekanats Wetterau.

Längst stellen die Kritiker des geplanten Logistikstandorts auf bestem Ackerboden auch die Fragen nach der Entwicklung der „Kulturlandschaft“ Wetterau. In dieser Hinsicht hat die Wetterau ja einiges zu bieten: Zum Beispiel Martin Schnur. Er besingt Schönheit und Eigenart der Wetterau und ihrer Menschen, die liebevolle Beobachtung des Alltäglichen und Episoden, die einen beim Zuhören schmunzeln lassen. Bisweilen fühlt man sich als Wetterauer ertappt, was für die Authentizität dieser Texte spricht.

Doch diesmal wurde es auch ernst! Mit seinen Liedern in Wetterauer Mundart schloss sich Martin Schnur unterhaltsam und überzeugend dem Protest gegen das geplante Rewe-Logistikzentrum auf Berstädter Boden an. Höhepunkt seines Auftritts war ein eigens für diesen Anlass geschriebenes Lied. In „Boden wie im Paradies“ nimmt er sich auch die Werbeslogans des Lebensmittelkonzerns um die Themen „Nachhaltigkeit“ und "gemeinsam für ein gutes Leben“ vor und deckt den Widerspruch, für einen „Logistikpark an der A45“ 30 ha besten Ackerboden unter Beton verschwinden zu lassen, auf.

Schnur appelliert an Rewe, das Projekt aufzugeben und bei einer erneuten Suche auf die Schätze der Natur und den Boden zu achten. Wer mit guten Lebensmitteln werbe, habe auch die Pflicht, den Boden, auf dem sie erzeugt werden, wert zu schätzen. Voller Überzeugung sangen am Ende die Zuhörer das Lied und vor allem den Refrain laut mit: „Boden wie im Paradies, in dem alles gedeiht. Da hinein darf kein Beton, jetzt nicht und für alle Zeit!“



BU: Der Kulturpreisträger der Wetterau hat für die Kritiker des geplanten Baus das Lied „Boden wie im Paradies“ geschrieben und kommt damit gut an.